

EDITORIAL

*„Was bleibt, ist die Veränderung.
Was sich verändert, bleibt.“*

Michael Richter (*1952), deutscher Zeithistoriker



Ein Jahr voller weltweit, aber auch für unsere Region, tiefgreifender Ereignisse geht zu Ende.

Neben den das Jahr 2011 prägenden Natur- und Finanzkatastrophen wirken langfristige Prozesse nachhaltig global und regional auf unsere Wirtschaft und unser tägliches Leben. Denken wir nur an Klimawandel oder Demographischen Wandel. Von Beiden bleiben, und das wird uns

mehr und mehr bewusst, auch Hunsrück und Mittelrhein nicht verschont.

Auch im Regionalrat Wirtschaft gab es 2011 prägende Veränderungen durch den Tod unseres Gründers und langjährigen Vorsitzenden László Gilányi und der Nachfolge durch Evelyn Brosowski.

Veränderungsprozesse kann man passiv ertragen und abwarten, was geschieht, oder aber man kann diese als Herausforderung und als Chance begreifen und aktiv gestalten. Letzteres wollen wir gemeinsam versuchen! Gemeinsam mit Ihnen und Ihren Betrieben!

Ihr

Achim Kistner, Dipl.-Geograph
Geschäftsführer

TERMINE

15. Dezember – 14.00 Uhr

„Social-Media: Eine große Herausforderung für die Unternehmen“ – Treffen des Kompetenznetzwerks Gesunde Betriebe Rhein-Hunsrück.

Veranstaltungsort: Hahn Automation GmbH, Rheinböllen
Im Rahmen des Kompetenznetzwerks nehmen wir dieses Mal die Möglichkeiten der Nutzung neuer Medien wie etwa sozialer Netzwerke unter die Lupe.

19. Januar 2012 – 13.30 Uhr

Wissensbilanz: Made in Germany – Zukunftssicherung für Handwerk und Mittelstand

Veranstaltungsort: Hunsrück-Akademie, Simmern
Gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz gehen wir der Frage nach: „Warum brauchen kleine und mittelständische Unternehmen eine Wissensbilanz?“

IMPRESSUM

Regionalrat Wirtschaft
Rhein-Hunsrück e.V.
Koblenzer Straße 3
55469 Simmern
Telefon 06761 97 03-97
Telefax 06761 97 0-99
info@rhein-hunsrueck.de
www.rhein-hunsrueck.de

Ansprechpartner:
Evelyn Brosowski, Vorsitzende 06761 97 03-97
Achim Kistner, Geschäftsführer 06761 97 03-97
Kornelia Retterath, Assistentin 06761 97 03-97
Wolfgang Molz, Projektmanager 06761 90 88-75
Nadine Friedrich, Beschäftigungs-
entwicklerin 06543 508902
Waltraud Pohl, Sozialpädagogin 06543 508907

Layout: agentur etcetera, Kastellaun Druck: DMC Druck- und Mediencenter, Flughafen Hahn

Evelyn Brosowski neue Vorsitzende!

Die neue Vorsitzende des Regionalrats heißt Evelyn Brosowski. Auf unserer Mitgliederversammlung am 15. September 2011 wurde sie einstimmig zur Nachfolgerin des im Mai verstorbenen László Gilányi gewählt. Frau Brosowski betreibt gemeinsam mit ihrem Mann das Unternehmen ACTIVline GmbH & Co. KG in Simmern, das Autositzbezüge herstellt. ReWi aktuell hat sich mit der neuen Vorsitzenden unterhalten.



Frau Brosowski, über 15 Jahre wurde der Regionalrat von László Gilányi geführt, er hat den Verein geprägt wie kein anderer. In seine Fußstapfen zu treten, ist sicher keine leichte Aufgabe?

Herr Gilányi war mit Herz und Seele für den Regionalrat tätig, er brachte seine Ideen und Visionen ein und hat den Verein maßgebend gestaltet und als eine wertvolle Institution für die Region aufgebaut. Seine Fußstapfen auszufüllen wird nicht gehen und das will ich auch nicht. Seinen begonnenen Weg aber will ich mit meinem eigenen Stil fortführen. So sehe ich meine Aufgabe unter anderem darin, den erreichten Stellenwert des Regionalrates weiter auszubauen und neue Ideen und Projekte aus dem Kreis der Mitgliedsbetriebe voranzutreiben und die erfolgreiche Netzwerkarbeit fortzusetzen.

Sie haben selbst einen mittelständischen Betrieb, stehen mitten im Arbeitsleben. Wie gehen Sie mit der zusätzlichen zeitlichen Belastung durch den ReWi um?

Die Funktion der Vorsitzenden stellt sicherlich eine zeitliche Mehrbelastung dar, dies ist mir allein schon durch meine bisherige Tätigkeit für den Verein als Leiterin des Arbeitskreises „Mitglieder“ und die Vorstandsarbeit bewusst. Ich interpretiere die Funktion der Vorsitzenden dahingehend, dass mir die Leitung des Vereins und die Repräsentation nach innen und außen obliegen. Für das operative Geschäft ist die Geschäftsstelle mit einem tollen Team, auf das man sich voll verlassen kann, zuständig. Mit der notwendigen Unterstützung durch den Vorstand sollte es möglich sein, die zusätzliche Belastung zu meistern.

Ein Verein lebt immer von seinen Mitgliedern. Was können die Mitglieder von der neuen Vorsitzenden erwarten und was erwarten Sie von den Mitgliedern?

Vor allem möchte ich Ansprechpartnerin für die Mitglieder sein. Dafür ist es zwingend notwendig, dass die Mitglieder sich mitteilen. Die Vorteile des ReWi liegen ja gerade darin, das Ohr nah an der Wirtschaft der Region zu haben und schnell und lösungsorientiert handeln zu können, dabei durch Kooperation einen Vorteil für alle Betriebe zu erzielen und die Region damit nach vorne zu bringen.

Eine abschließende Frage: Glauben Sie, dass eine Frau anders führt als ein Mann?

Eine Frau führt sicher anders, manchmal hören wir Frauen mehr auf das Bauchgefühl und Stimmungen! Aber wenn wir sicher sind, dass es der richtige Weg ist, ziehen wir auch die Dinge durch. Ich bin ein Teammensch und dafür brauche ich aktive Menschen um mich herum, damit wir gemeinsam etwas bewegen! □



Der ReWi-Vorstand gratulierte der neu gewählten Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung am 15. September in Simmern.

Unterstützung und Tipps für das Auslandsgeschäft

20. Unternehmerstammtisch im Bellevue Rheinhotel in Boppard



„Sparen Sie bei der Erstellung grenzüberschreitender Verträge nicht an der Übersetzung. Die muss professionell sein!“

Karl-Friedrich Maull: „Durch eindeutige Festlegungen in grenzüberschreitenden Verträgen vermeiden Sie Probleme im Vorfeld!“

EXPERTEN-TIPP



GERHARD MÜLLER

Höffling Pies Müller Bollinger KG
Steuerberatungsgesellschaft
Oberstrasse 64, 56154 Boppard
Telefon 06742 8054-0
www.hpmb-steuerberatung.de

Rechnungslegung in Handels- und Steuerrecht

Alle Kaufleute (das sind neben großen Einzelunternehmen die Personenhandels- und die Kapitalgesellschaften) unterliegen den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Mit der Bilanzrechtsreform, die ab dem Geschäftsjahr 2010 zu beachten ist, gilt die alte Gleichung Handelsbilanz = Steuerbilanz nicht mehr.

Seitdem hat der Kaufmann zunächst die Handelsbilanz aufzustellen und hieraus das steuerliche Ergebnis nach Maßgabe der Besonderheiten des Steuerrechts abzuleiten bzw. eine eigenständige Steuerbilanz zu fertigen. Informationsgrundlage über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens für berechnete Adressaten (z.B. Bank, Offenlegung im Bundesanzeiger) ist jedoch immer die Handelsbilanz.

Schon zum 20. Mal begrüßte der Regionalrat Wirtschaft seine Gäste zu einem Europa-Unternehmerstammtisch, dieses Mal im Bellevue Rheinhotel in Boppard.

Das Ehepaar Doris und Dr. Jan Gawel, Inhaber des Hotels direkt am Rhein, stellte zu Beginn das Haus und seine Geschichte vor. Das Motto „credere et agere“ – „Handeln und Führen“ beherzigt man nun schon in der vierten Generation des Familienbetriebes. Dies gilt umso mehr, als es Jahr für Jahr notwendig ist mit den saisonalen Schwankungen der Besucherzahlen im Mittelrheintal umzugehen.

„Den Winter überbrücken wir wie ein Eichhörnchen, indem wir im Sommer sammeln“, so Doris Gawel. Das Spektrum internationaler Gäste hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschoben. Während die Zahl britischer und amerikanischer Gäste zurückgeht, kommen immer mehr Gäste aus Asien und den Benelux-Staaten. Das Hotel spürt auch den Trend der Deutschen, verstärkt im eigenen Land Urlaub zu machen.

Für einige staunende Mienen sorgte im Anschluss Mechthild Kern vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung bei ihrer Vorstellung des „Einheitlichen Ansprechpartners“. Den meisten Anwesenden war nicht bekannt, wie umfangreich das Angebot für Unternehmen ist, das auf die Europäische Dienstleistungsrichtlinie zurückgeht und das im In- und

Ausland. Kern: „Die Unterstützung reicht bis hin zur Abwicklung von Genehmigungsverfahren und die Beratung durch die Ansprechpartner ist rechtlich verbindlich und, abgesehen von Verwaltungskosten oder Genehmigungsgebühren, kostenlos!“

In Rheinland-Pfalz sind an den beiden Struktur- und Genehmigungsdirektionen in Koblenz und Neustadt vier Planstellen für die Funktion eingerichtet worden. Bearbeitet werden sowohl in- als auch ausländische Anfragen. Deutsche Unternehmen können sich an die in allen europäischen Ländern eingerichteten Ansprechpartner wenden und erhalten, oftmals in englischer Sprache, Hilfe.

Karl-Friedrich Maull von der Rechtsanwaltskanzlei Salfeld, Maull und Kollegen in Kastellaun gab zuletzt einige sehr wichtige Tipps für die Ausgestaltung grenzüberschreitender Verträge. Auf anschauliche und unterhaltsame Weise verdeutlichte er anhand einiger eindrücklicher Beispiele die Bedeutung klarer Regelungen für das anzuwendende Recht bei Streitigkeiten sowie zur Gerichtsbarkeit. Die Festlegung ist ebenso Verhandlungssache zwischen den Vertragspartnern wie etwa der Preis für eine Ware oder Dienstleistung. Durch entsprechende Formulierungen in Verträgen lassen sich große Probleme im Vorfeld vermeiden.

Einen weiteren Tipp gab er den Teilnehmern noch mit auf den Weg: „Sparen Sie bei der Erstellung grenzüberschreitender Verträge nicht an der Übersetzung. Die muss professionell sein!“ □

Der Euro ist ohne Alternative!

Prof. Dr. Peter Bofinger beim Forum Wirtschaft

„Zum Euro gibt es keine Alternative!“ Dies die klare Aussage von Prof. Dr. Peter Bofinger beim Forum Wirtschaft Rhein-Hunsrück im September in Simmern. Einem Zurück zur D-Mark erteilte er eine klare Absage, nannte Eurobonds als eine aus seiner Sicht wirksame Möglichkeit, die Finanzmärkte zu beruhigen. In einem kurzweiligen Vortrag umriss er die Entwicklung der letzten Jahre und arbeitete die Faktoren, die zur aktuellen Finanzkrise führten, heraus.



„Wir erleben derzeit keine rationale, sondern eine sehr emotionale Debatte.“

Charakteristisch für Prof. Dr. Peter Bofinger ist etwas, das viele in Deutschland vermissen: sein ausgeprägter Optimismus.

Der Wirtschaftsweisen Bofinger nutzte die Gelegenheit, anders als in Talkshows oder kurzen Interviews, die für ihn an der Tagesordnung sind, genügend Zeit zu haben, etwas weiter auszuholen und den Ursachen für die angespannte Situation eingehend auf den Grund zu gehen. Dabei hatte er schon vor seiner Rede in der sehr gut besetzten Simmerner Hunsrückhalle mit einigen Schülern über das Thema diskutiert und ausgesprochen viel Spaß am Gespräch mit den jungen Menschen, die ihm laut eigener Aussage „besser zuhört als die Politiker in Berlin“.

Der Volkswirt plädierte für mehr Sachlichkeit bei der Bewertung der Krise. „Wir erleben derzeit keine rationale, sondern eine sehr emotionale Debatte“, so Bofinger. Gerade hinsichtlich seiner Stabilität sei der Euro der D-Mark keineswegs unterlegen. Eine Alternative zur Gemeinschaftswährung sieht er nicht, eine Rückkehr zur „guten alten D-Mark“ kann nicht in Frage kommen.

Für die Entwicklungen machte er neben den Finanzmarktakteuren vor allem die Regierungen der Euro-Staaten verantwortlich. Von der Kritik sparte er auch die Bundesregierungen der vergangenen Jahre nicht aus. Als nachfrageorientierter Wissenschaftler ver-

wies er auf die Folgen der jahrelangen Lohnzurückhaltung in Deutschland: „Wir haben zwar unsere Exporte enorm steigern können durch niedrige Produktionskosten, doch dabei die Binnennachfrage vergessen.“ Dass einige Staaten die durch den gemeinsamen Währungsraum lange Zeit niedrigen Zinsen nutzten, um ihren Konsum „auf Pump“ zu finanzieren, wurde in seinen Ausführungen aber auch deutlich.

Ohne Patentrezepte für die Lösung der Probleme anbieten zu können, stellte Bofinger doch klare Forderungen auf. Eurobonds hält er für eine zwar nicht gewünschte, aber gegenwärtig notwendige Option. Sehr deutlich forderte er eine stärkere Regulierung der Finanzmärkte und eine Aufsicht der Europäischen Union über die Haushalte der Mitgliedsstaaten.

Die Veranstaltung, wie immer gemeinsam von allen Organisationen der Wirtschaftsförderung im Kreis getragen, war von René Dauer eröffnet worden. Der Vorsitzende der Wirtschaftsuniön hatte eindrucksvoll den Bogen von der globalisierten Wirtschafts- und Finanzwelt zum Rhein-Hunsrück-Kreis gespannt und sehr deutlich gemacht, dass auch die heimische Wirtschaft von den weltweiten Entwicklungen nicht abzukoppeln ist. □



René Dauer von den Wirtschaftsuniön begrüßte die Gäste des Forums

GUTE GRÜNDE FÜR DEN REWI



EGON GÖTTEL

ERN Simmern
Im Boorstück 5
55469 Simmern
Telefon 06761 9363-0
info@ern-simmern.de
www.ern-simmern.de

Der Regionalrat Wirtschaft ist für unsere Region wichtig, weil er die wirtschaftliche Attraktivität im Hunsrück fördert und somit zusätzliche Wertschöpfung über die ansässigen Unternehmen in unsere Heimat bringt. Die damit verbundene Stabilisierung der Einkommen und die ohnehin hohe Wohnqualität unserer Region führen dazu, dass die Menschen hier beheimatet bleiben.

Wir unterstützen den ReWi mit unserer Mitgliedschaft und nutzen die angebotenen Aktivitäten für unser Unternehmen, um auch unseren wirtschaftlichen und sozialen Beitrag in der Region zu leisten.

KURZGEFASST

Auch im Jahre 2011 sind wieder neue Mitglieder hinzugekommen:

- 
AMANO Personalmanagement GmbH, Simmern
www.amano-simmern.de
- 
ERN -Elektrosysteme Rhein-Nahe GmbH, Simmern
www.ern-simmern.de
- 
GFH - Werksvertretungen GbR, Wohnroth
www.gfh-werksvertretungen.de
- 
Kreisverkehrswacht Rhein-Hunsrück e.V., Simmern
www.kvw-rhein-hunsrueck.de
- 
Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, Kastellaun
www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de
- 
Allianz Hauptvertretung, Kastellaun
www.allianz-schoen.de

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Die Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis

Ausgehend von dem Engagement einiger Eltern von Kindern mit Behinderungen, wurde die Lebenshilfe im Jahr 1969 im Rhein-Hunsrück-Kreis gegründet. Aus einer Selbsthilfeorganisation, die die Lebenshilfe nach wie vor ist, entwickelte sich in den letzten 40 Jahren eine Institution, deren Arbeitsschwerpunkt die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen sowie älteren und kranken Menschen ist.

Auch heute baut die Arbeit in den Bereichen der Lebenshilfe nicht nur auf hauptamtlichem, sondern auch auf einem großen Anteil an ehrenamtlichem Engagement auf. Zu den Bereichen der Lebenshilfe gehören der Förderkindergarten, die Tagesförderstätte sowie das Wohn- und Apartmenthaus für Menschen mit Behinderungen sowie die Fort- und Weiterbildungseinrichtung MÖWE und der Laden Mittendrin in Kastellaun, in dem ausschließlich Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, zu deren Gunsten verkauft werden.

In Kooperation mit dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt kam im Jahr 1992 auch der Mobile Soziale Familiendienst (MSFD) e.V. hinzu, dessen Schwerpunkte die Sozialstation, die Tagespflege und der Familienentlastende Dienst bilden. Auch das altersgerechte und betreute Wohnen in Kastellaun gehört zu den Angeboten der Lebenshilfe und des MSFD. Genauso wie der Betreuungsverein der Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis e.V., der sich um Vorsorge und rechtliche



Eifelstraße 7, 56288 Kastellaun
 Telefon 06762 40290
 info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de
 www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Betreuung von Menschen bemüht, die ihre rechtlichen Angelegenheiten aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung nicht mehr vollständig alleine erledigen können.

In sozialen Fragen zu den genannten Themengebieten helfen wir Ihnen gerne weiter und wir freuen uns nun auch Mitglied des Regionalrat Wirtschafts zu sein.

Kompetenz durch Erfahrung und Spezialisierung

Wir sind eine der großen Rechtsanwaltskanzleien in der Moselregion und dem Hunsrück mit Sitz in Zell und in Kirchberg. Wir setzen uns bundesweit und international für Sie ein.

Wir stehen für fachliche Kompetenz und Spezialisierung durch jahrzehntelange Praxis.

Wir werden den steigenden Ansprüchen unserer Mandanten durch eine fachgebietsspezifische Spezialisierung gerecht. Nicht zuletzt deswegen gehört unsere Kanzlei zu den bekanntesten zwischen Koblenz, Trier und Bad Kreuznach.

Wir stellen bei der Erarbeitung Ihrer juristischer Problemlösungen höchste Anforderungen an die juristische Qualität unserer Arbeit ohne hierbei Ihre wirtschaftlichen und betrieblichen Belange aus dem Blick zu verlieren.

Wir stellen Ihnen bei der Planung und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen ein hochqualifiziertes Beraterteam zur Seite. Bedingt durch die Größe unserer Kanzlei liegen unsere Stärken in einer hohen Effizienz, hohen Flexibilität und hohem persönlichem Einsatz.



Schlossstraße 7, 56856 Zell/Mosel
 Telefon 06542 969777-0
 Kappeler Straße 8, 55481 Kirchberg (Zweigstelle)
 Telefon 06763 30357-0
 kanzlei@mueller-wohlleben.de
 www.mueller-wohlleben.de



Strategie Kontrast Shop Querdenker menschlich
engagiert Web ganz nah
 maßgeschneidert Mac effektiv Scribble individuell
 Kreativität Apfeltasche **speziell** tolles Team
 am Ball Brainstorming **am Kunden** begleiten
 Design Kuchen locker netz dezent Apps natürlich
mit Anspruch Problemlöser gründlich Geschlönz dynamisch
 Slogan Wording Feingefühl Strandkorb Konzept zukunftsorientiert
 kooperativ Anfang bis Ende **Hunsrück** stilsicher
 partnerschaftlich 06762 9343-0 Augenmaß
 vielseitig spritzig lustig aufgeschlossen ganzheitlich locker netz dezent Apps natürlich
 Flow alles machen Heimat unkompliziert immer da
 leidenschaftlich lösungsorientiert Vertrauen Vision Architektur Pixel
 agentur etcetera marketing & kommunikation
 æ